Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Außlegung Der Episteln vnd Evangelien von den fürnembsten Festen durchs gantze Jahr

Spangenberg, Johann

Nürnberg, 1625

Epistel am Tag Catharine der Jungfrawen/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116526

Visual Library

Landes auffzuhencken. Auff diese weise redet hie Christus auch. Handelt nun die welt so grewlich mit jren vngetrewen Knechten/wie viel grewlicher wird Gott handeln mit seinen vngetrewen Dienern/Bapst/Bischoffen/Thumherren/Prelaten/welche/nach dem Christus mit seiner Zukunfft verzeucht/in sicherheit leben/alle schande in der Kirchen aurichten/lassen jr Ampt fallen/predigen nit/vnterrichten das Volck nicht/leben von dem Allmosen der Christen/in allem weltlichen Pracht/Vnzucht/spielen/jagen/vnd andern fleischlichen Wollüsten. Vben auch Tyranney an den armen Christen / verbieten jhnen Gottes wort/rauben jhnen die Sacrament / vnd verderben sie mit falscher Lehre vnnd vngöttlichem Leben an Leib vnd Seel/aber Gott wird sie wol finden.

Wie aber den Knechten die auß vnwissenheit sündigen?

Christus sagt: Der Knecht der seines Herrn willen weiß / vnd hat sich nicht bereitet/auch nicht nach seinem willen gethan / der wird viel streiche leyden müssen. Der es aber nicht weiß/hat doch gethan/ das der streiche werth ist / wird wenig streiche leyden. Auff diese weise redet er auch/Matth. 11. Wehe dir Corazin/wehe dir Bethsaida/weren solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen / als bey euch geschehen sind/sie hetten vor zeiten in Sack vnd in der Aschen busse gethan / Doch sage ich euch: Es wird Tyro vnd Sidon träglicher ergehen/am jüngsten Gericht/denn euch/rc.

Wie beschleust der HErr diß Evangelium?

Er spricht: Welchem viel gegeben ist/bey dem wird man viel suchen. Vnd welchem vil befohlen ist/von dem wird man vil fordern. Wiewol diß gantze Evangelium fürnemlich zu den Aposteln vnd jren Nachkommen geredt ist/ so betrifft es doch alle Menschen/ weß Standes/Ampts oder Beruffs sie sind. Denn ein jeglicher Mensch/es sey Regente oder Oberherr/Haußvatter oder Haußmutter/Herr oder Knecht/Eltern oder Kinder/ Mann oder Weib/Knecht oder Magd/Reich oder Arm/Alt oder Jung/ein jeglicher sage ich/hat seine Gabe/sein Ampt vnd Beruff von Gott / davon muß er Gott Rechenschafft geben am Jüngsten Tage/ wie er im selbigen gehandelt hat / gegen Gott vnd seinen Nächsten. Da wird es gehen wie die Weißheit sagt: Die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden/rc. Welche aber in jhrem Beruff fleissig biß ans Ende gehandelt haben/die werden als die getrewen Knechte zu deß HERRN Frewde eingehen / vnd ewiglich leben/Amen.

Epistel am Tag Catharine der Jungfrawen/Jesus Syrach am 51. Capitel.

ICh dancke dir HErr König / vnd lobe dich GOtt meinen Heyland / ich dancke deinem Namen / daß du mein Schutz vnd Hülffe bist / vnd meinen Leib auß dem Verderben/vom Strick der falschen Zungen vnd Lügenmäulern erlösot hast / vnd hast mir geholffen wider die Feinde/vnd hast mich errettet nach deiner grossen vnd hochberühmbten Barmhertzigkeit/von dem brüllen dere die mich fressen wolten / auß der Hand dere/die mir nach dem Leben stunden/auß vielen Trübsalen/darinnen ich lag/auß dem Brandte / der mich vmbgeben hatte/ mitten auß dem Fewer/daß ich nicht drinnen verbrandte / auß dem tieffen Rachen der Höllen/von den falschen Kläffern vnd Lügnern für dem Könige/vnd von vnrechtem Vrtheil.

Was

Was thut Jesus Sprach in diesem Gebet?

Nichts anders / denn daß er Gottes Wolthat gegen jhm rühmet / vnd jhm dafür dancket.

Was sollen wir drauß lernen?

Daß wir auch für die empfangene Wolthat Gott seliglich dancken sollen.

Mit was Ordnung erzehlet er die Wolthat Gottes?

Er heisset Christum seinen König vnd Heyland. Denn die Außerwehlten warken von niemand anders jhrer Seelen Seligkeit / denn allein von Christo.

Warumb nennet er Christum einen König?

Daß Gott der Vatter jhn vnd alle Glaubige / durch seinen Sohn Jesum Chhistum vnsern König / auß aller Gewalt deß Teuffels erlöset hat / vnd noch für allem vnfall / wie ein gewaltiger König erhelt.

Warumb einen Heyland?

Daß er jhn vnd alle Glaubige auß dem Verderben / vnd vom Strick der falschen Zungen / ja von der Angst vnd Rache der Hölle erlöset hat.

Was zeiget vns diese Ordnung der Wolthat Gottes an?

Nichts anders / denn daß wir allein durch Gott bekehret / erhalten / vnnd von aller Angst vnd Trübsal / Widerwertigkeit vnd Anfechtung / erlediget werden.

Solche Wolthat Gottes sind ja danckens werth?

Freylich. Wer Gottes Wolthat hat geschmeckt vnd erkannt / der kan nicht ruhen / er muß Gott darumb loben / preisen vnd dancken / weil er lebt / biß in sein Gruben / wie David sagt / Psal. 44. Ich will den HERRN loben allezeit / sein Lob soll jmmerdar in meinem Munde seyn. Vnd Psal. 146. Ich will den HERRN loben / so lange ich lebe / vnd meinem Gott Lobsingen / weil ich hie bin.

Was ists / daß er hernag sagt: Ich suchte Hulffe bey den Menschen / vnd fand keine?

Er will damit anzeigen / daß / wo Menschliche Hülffe auffhöret / da gehet Göttliche Hülffe an / wenn wir nur vnser vertrawen köndten auff jhn setzen.

Verdienen wir solche Hülffe mit vnsern Wercken?

Mit nichte. Daß wir erhalten / erlöset vnd selig werden / ist kein ander vrsach / denn die blosse Barmhertzigkeit Gottes / der vns vmb Christi willen zu Gnaden annimbt / von allem zeitlichen vnd ewigen Vbel errettet / vnd den Himmel vnd ewiges Leben mittheilet. Dem sey Lob / Ehre vnd Danck / Amen.

An S. Catharinen Tag / Evangelium / Matth. am 25. Capitel.

JESVS saget ein Gleichnuß zu seinen Jüngern: Das Himmelreich ist gleich zehen Jungfrawen / die jhre Lampen namen / vnd giengen auß / dem Bräutigam entgegen. Aber fünff vnter jhnen waren thöricht / vnd fünffe waren klug. Die Thörichten namen jhre Lampen / aber sie namen nicht Oele mit sich / die Klugen aber namen Oele in jhren Gefässen / sampt jhren Lampen.

Da nun der Bräutigam verzog / wurden sie alle Schläfferig / vnnd entschlieffen. Zu Mitternacht aber ward ein Geschrey: Sihe / der Bräutigam kommet / gehet auß jhm entgegen. Da stunden diese

Jungfrawen eylend auff/ vnd schmückten jhre Lampen. Die Thörichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt vns von ewrem Oele/ denn vnsere Lampen verleschen. Da antworten die Klugen/vnd sprachen: Nicht also/auff daß nicht vns vnd euch gebreche / Gehet aber hin zu den Krämern/vnd kauffet für euch selbst. Vnnd da sie hingiengen zu kauffen/ kam der Bräutigam / Vnd welche bereit waren/giengen mit jhm hinein zur Hochzeit/vnd die Thür ward verschlossen. Zu letzt kamen auch die andern Jungfrawen/vnd sprachen: HERR/HERR/ thue vns auff. Er antwortet aber /vnd sprach: Warlich ich sage euch / ich kenne ewer nicht. Darumb wachet/denn jhr wisset weder Tag noch Stunde / in welcher deß Menschen Sohn kommen wird.

Wovon sagt diß Evangelium?

Diß Evangelium sagt nicht von Gottlosen Menschen/ denn die haben jhr vrtheil/ sondern von zweyerley Christen/von rechten vnd heuchlerischen Christen. Die rechten Christen vergleicht er fünff klugen Jungfrawen / Die Heuchlerischen fünff thörichten Jungfrawen/Vnd zeiget an/wie jhr Leben hie auff Erden ist/vnd was jhr beyder Lohn werde seyn in jenem Leben.

Warumb nennet er sie Jungfrawen?

Daß sie Christo dem Himlischen Bräutigam in der Tauffe vertrawet sind/Denn eines jeglichen Christen Seele ist eine Geistliche Jungfraw vnd Braut Gottes / Christo durch den Glauben vertrawet/wenn sie GOttes wort höret / vnd mit einem glaubigen Hertzen auffnimbt/so wird sie von dem heiligen Geist schwanger/ vnnd der selige Same Göttliches worts macht sie fruchtbar/also daß sie eine Geistliche Mutter Gottes wird/ vnd gebieret Christum geistlich. Wenn aber ein falscher Lehrer kompt/vnd schüttet den Christlichen Seelen Treber vnd Sprew Menschlicher Lehre vnd Lügen für / vnd sie nemens an/so werden sie verruckt vnd geschwecht/vnd brechen jhre Trew an Christo/vnd werden geistliche Ehebrecherinnen für Gott. Denn Menschenlehre anhangen/ist nichts anders/denn Geistliche Hurerey treiben/wie der 106. Psalm sagt: Sie verunreinigten sich mit jhren Wercken/vnd hureten mit jhrem thun.

Warumb nennet er zehen Jungfrawen?

Daß alle Christen schuldig sind im Gesetz Gottes / vnnd in den Zehen Gebotten zu wandeln/wie Christus sagt/Matth. 19. Wilt du zum Leben eingehen/so halte die Gebot. Gott will neben dem Evangelio auch die Zehen Gebot geprediget haben. Vnd hangen diese zwo Lehren also an einander/ wo eine bleibt/da bleibt auch die ander / wo eine vntergehet/da nimbt sie die ander auch mit.

Warumb theilet er sie in fünff vnd fünffe?

Die fünffte Zahl bedeut die fünff Sinne deß Menschen / inn welchen das gantze Menschliche leben gehet/in sehen/hören/riechen/schmecken/fülen. Denn durch dise fünff Sinne kompt alles gute/widerumb auch alle boßheit in deß Menschen Hertze/ wie durch Thür vnd Fenster/Hieremie am 9. Der Tod kommet zu vnsern Fenstern herein.

Welches sind die fünff klugen Jungfrawen?

Die jhre fünff Sinne/ Witz vnd Vernunfft gebrauchen zu GOttes Lob/Ehren vnd Preiß/zu Hülffe vnd Trost deß Nechsten/vnd enthalten sich von vnzüchtigem sehen/hören/reden vnd wercken/vnd sind alle stunden bereit/dem Bräutigam Christo mit jhren brennenden Lampen entgegen zu gehen.

Welches sind die thörichten Jungfrawen?

Die jhre fünff Sinne/ Witz vnd Vernunfft brauchen/ fahren einher/ wie die wilden Bestien vnd vnvernünfftigen Thier/haben keine acht/weder auff jhre wort/ werck oder geberde/ führen ein frech/ wilde/ wüste Leben / ärgern mit jhrem bösen Exempel jeder/

man/

man/geben vrsach zu mannigfaltigen Sünden. Vnd ob sie sich wol bereiten dem Bräutigam entgegen zu gehen mit jhren Lampen/so vergessen sie doch Oele mit sich zu nemen.

Was sind die Lampen?

Lampen sind die guten Werck / vnnd der Christliche Wandel/den Christus fordert Matth. am 5. cap. Also last ewer Liecht leuchten für den Leuten/daß sie ewer gute werck sehen/vnd ewren Vatter im Himmel preisen. Vnd Luce am 13. Lasset ewre Lenden vmbgürtet seyn/vnd ewre Liechter brennen / vnd seydt gleich den Menschen / die auff jhren Herrn warten / wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit / auff daß wenn er kompt vnd anklopffet/sie jhm bald auffthun.

Was ist das Oele?

Der Glaube vnd Zuversicht auff die Gnade vnd Barmhertzigkeit Gottes/vnd vnsers HErrn Jesu Christi. Denn wie ein Lampe ohne Oel nicht brennet / ohne Feuer nit leuchtet/also sind die guten wercke nichts nütze/sie fliessen denn auß einem rechten Glauben vnd vertrawen zu Gott. Daher spricht Jeremias am 5. cap. HErr deine Augen sehen nach dem Glauben.

Was sind die Gefäß?

Die Hertzen vnd Gewissen der Menschen / in welchen der Glaube erhalten wird. Wie S. Paulus sagt/2 Cor. 4. Wir haben solchen Schatz (vernemet deß Glaubens vnd Erkänntnuß Gottes) in irrdischen Gefässen / auff daß die überschwängliche Krafft sey Gottes/vnd nicht von vns.

Wer ist der Bräutigam?

Jesus Christus der Sohn Gottes/von dem S. Paulus sagt/ 2 Cor. 11. Ich habe euch vertrawet einem Manne/daß ich Christo eine reine Jungfraw zubrächte.

Was ist die Braut?

Die gantze Christliche Gemeine. Denn ein jegliche Christglaubige Seele ist Christo durch den Glauben in der Tauffe vertrawet/wie der Prophet Ose. am 2. cap. sagt: Ich will mich mit dir verloben in ewigkeit/Ich will mich mit dir vertrawen in Gerechtigkeit vnd Gericht/in Gnade vnd Barmhertzigkeit/ja im Glauben will ich mich dir verloben.

Sind sie auch alle rechtschaffene Bräute?

Es gehet wie S. Paulus sagt: Ich fürchte/daß nicht wie die Schlange Evam verführet mit jhrer Schalckheit / daß auch also ewre Sinne verruckt werden/von der Einfältigkeit in Christo. Denn wie der Teuffel Eva Gottes Gebot gering/ spöttlich vnnd verächtlich macht/vnd verheist jr/wo sie von der verbotten Frucht esse/solt sie eine Göttin werden/verführet sie also damit: Also machet der Teuffel auff den heutigen Tag vielen Leuten das Evangelium gering/spöttlich vnd verächtlich/also/ daß sie es fahren lassen. Daher kompt denn auch/daß sie dem Bräutigam Christo/nicht alle zugleich bereit entgegen gehen/vnd werden etliche/die da bereit sind / zu der Himlischen Hochzeit eingelassen/die andern werden außgeschlossen.

Welche werden eingelassen?

Die fünff klugen Jungfrawen / denn die haben jhre Lampen vnd Gefässe mit dem Oele bereit/darumb brennen sie fein liecht vnd hell. Das sind die frommen Christen/ die sich ohn vnterlaß üben in einem rechten gesunden Glauben gegen GOtt / vnd in rechter Brüderlicher Liebe gegen jren Nächsten / geben damit andern gut Exempel zur Besserung/diese werden zur Hochzeit eingelassen.

Welche werden außgeschlossen?

Die fünff thörichten Jungfrawen/denn die haben ledige Lampen vnd Gefässe ohne Oele/darumb verleschen sie/ wenn sie am besten brennen vnd leuchten sollen. Was sind Lampen ohn Oele/denn wercke ohne Glauben gethan? Ob wol dieselbigen für der Welt einen schein haben/vnd für köstlich angesehen werden/so ists doch Gleißnerey. Darumb sind die thörichten Jungfrawen/alle Heuchler vnd Werckheilichen / die mit viel Wercken vmbgehen/vnd deß Glaubens gar nicht achten/verkehren alles ding/ vnd da sie solten die Werck lassen deß Glaubens Zeugen seyn / ja setzen sie die Werck über den Glauben/wie die Barfüsser Münche jhren Franciscum über Christum / ja üben keine Wer-

der Liebe vnd Barmhertzigkeit an jhren Nächsten / sondern bleiben in jhrem erdichten/ heuchelischen Wesen/Wercken vnd Verdiensten/die für Gott eytel Stanck vnd Vnflat sind. Diese werden als die Vnbereiteten außgeschlossen werden.

Was ists/daß Christus sagt: Da der Bräutigam verzog/ wurden sie alle schläfferig/vnd entschlieffen?

Die Schrifft sagt von zweyerley Schlaff. Vom Leiblichen vnnd Geistlichen Schlaff.

Welches ist der Geistliche Schlaff?

Wenn wir vom Glauben fallen auff eygene erdichte Werck/von der Gerechtigkeit/ die für Gott gilt/auff menschliche Gerechtigkeit / vergessen Gottes/vnd bawen auff die Creatur/verachten die seligen einfälle deß heiligen Geistes / vnd folgen dem Fleisch vnd gutdüncken vnsers Hertzen/lassen die heilige Schrifft/vnd folgen Menschentand. Dieser geistliche Schlaff muste über alle welt kommen auffs höchste/ vmb deß vnglaubens vnd vndanckbarkeit willen der Menschen. Alle Irrthumb vnd Verführung muste in den höchsten Grad kommen / biß vns Gott widerumb durch seine Gnad vnd Barmhertzigkeit in Mitternacht/das ist/mitten in Finsternuß vnd Irrthumb ermundert vnd erwecket hat/durch die Gnadenreiche stimme deß heiligen Evangelij. Welche nun die stimme deß Bräutigams hören/vnd sind mit jhren Lampen/Gefäß vnd Oele geschickt/die werden mit jhm eingehen zur Hochzeit. Die sich aber nach andern Leuten vmbsehen/wollen Oele borgen/durch eines andern Glauben selig werden/betteln von München vnd Pfaffen Ablaß/Gnad/Vigil vnd Seelmessen/haben selbst weder Glauben/noch Früchte deß Glaubens/diese werden hören: Ich kenne ewer nicht/weichet von mir jr Vbelthäter.

Welches ist der leibliche Schlaff?

Wenn wir natürlich sterben/vnd von dieser welt scheiden/welches einmal geschehen muß/Heb.9. Diß zeitlich sterben wird darumb ein Schlaff genennet/daß wir allesampt am Jüngsten tage wider erweckt werden von den Todten/vnd erscheinen für dem Richtstuel Christi.

Was ist die Mitternacht?

Nichts anders denn die Stunde deß Todtes/oder der Jüngste Tag/ die vns beyde vnwissend sind. Denn der Bräutigam wird kommen die Zeit/ die wir nicht wissen noch meynen.

Was wird für ein Geschrey werden?

Stehet auff jhr Todten/vnd kompt für Gericht / sehet der Bräutigam kommet/ gehet jhm entgegen. Denn Christus sagt/Joh.am 5. Es kompt die Stunde/in welcher alle/die in den Gräbern sind/werden hören die Stimme deß Sohns Gottes/ vnd werden herfür gehen/rc. Vnd 1 Cor.15. Es wird die Posaune Gottes schallen/vnd die todten werden aufferstehen/rc. Vnd 1 Thess.4. Der HErr wird mit einem Feldgeschrey/ vnd stimme deß Ertzengels/vnd mit der Posaunen Gottes hernider kommen vom Himmel/vnd die Todten in Christo werden aufferstehen zu erst/darnach wir die wir leben/rc. Das ist/daß er hie sagt: Sie stunden alle auff/vnd schmückten jhre Lampen. Alle müssen sie sterben/alle müssen sie auch wider auffstehen.

Werden sie alle zugleich bereit vnd geschickt seyn?

Nein. Denn die Thörichten sprachen zu den Klugen: Gebt vns von ewrem Oele/ denn vnsere Lampen verleschen. Thörlich haben sie gehandelt / närrisch wirds jhnen auch gehen.

Wenn wird das geschehen?

In der Stunde deß Todtes/vnd am jüngsten Tage/ da werden die Heuchler sehen/ wie Gott gegen sie gesinnet ist/da werden die Bücher der Gewissen eröffnet/vnd werden jhr Leben für Augen sehen/wie in einer Tafeln gemahlet/jhr eygen Gewissen wird sie anklagen. Da werden sie jre Lampen ohn Oele befinden/das ist/sie werden sehen/daß all jr thun eytel Heuchelwerck gewest ist/ohn glauben/ohn Liebe/ohn gedult. Dieweil sie nun gewohnt sind hie auff Erden von andern Leuten zu betteln/hülffe vnd trost/Ablaß vnd Gnad/Vigil vnd Seelmessen/wird jn die zeit das betteln auch anhangen/werden sagen:

zu den Krämern ...
sie sagen: Jhr woltet doch kein mal dem Bräutigam Christo folgen / seinem wort glauben geben/vnd nach seinem Befehl ewer Leben richten. Was jhr thetet/ das gieng alles auß Menschlicher vernunfft/vnd war gegründet auff eygene erdichte werck/ auff Menschen verdienst. All ewer Gelt/Gut/Reichthumb/Hülffe vnd Trost/muste an todt Holtz vnd Steine/an Stifft vnd Klöster/an faule fressige Bäuche/vnd müssige Leute gewand werden. Die rechten lebendigen Tempel Gottes/die armen/hungerigen/durstige/nackende Christen/arme elende Kinder/Witwen vnd Weisen/ ewre arme Eltern vnd Freunde musten ewert halben noth leyden/ja in hunger/durst/ hitze vnd frost verderben. Was euch die rechten Diener Christi predigten/das muste Ketzerey seyn/ was aber ewer Heuchelprediger sagten/das muste eytel Evangelium seyn. Gehet nun hin zu denselbigen Oelkrämern/zu ewern Ohrenkrawern/vnd last euch geben was euch noth ist. Last euch mit jhren erdichten heuchelwercken helffen/vnd sehet/ob es der Bräutigam Christus werde annemen/gehet nur hin/hie ist keine Hülffe noch Trost / wir haben für vns selbst kaum genug. Es wird die zeit ein jeder mit seinem Glauben also müssen fechten vnd streiten/ daß jhm der Schweiß wird über beyde Backen lauffen. Es wird gehen wie S. Petrus sagt: So der Gerechte kaum erhalten wird/wo will der Gottlose bleiben?

Wie gehets den klugen Jungfrawen?

Da die thörichten hingiengen Oel zu kauffen/kam der Bräutigam/ vnd welche bereit waren/giengen mit jhm hinein zur Hochzeit/vnd die thür war verschlossen. Diß gehen ist ein Geistlich gehen/vnd geschicht im Gewissen. Die Werckheiligen vnd Heuchler meynen noch jmmer zu/sie wollen sich auch zur Himlischen Hochzeit bereiten / thun diß vnd das/suchen hie vnd da Hülffe/ bemühen sich mit viel dingen. Aber vnter deß kompt der Bräutigam/in der stunde deß Todts/oder am jüngsten Tage. Welche nun gute Hertzen vnd gewissen haben zu Gott/vnd sind gezieret mit einem rechten warhafftigen glauben/Liebe/hoffnung/Gedult/ꝛc. vnd scheiden auff Gottes wort von hinnen/die werden vnerschrocken für Gott stehen/vnd mit dem Bräutigam eingelassen werden. Welche aber ledige Lampen/wässerig vnd stinckend Oel haben/führen ein Phariseisch/heucherisch leben/ohne Glauben/Liebe/Hoffnung/ꝛc. Die werden müssen fotis stehen. Denn es wird die zeit kein spiegelfechten noch heucheln helffen/die Thür wird für jhnen zugehen.

Wie gehet es aber den thörichten Jungfrawen?

Sie kamen zu letzt auch/klopfften an/vnd sprachen: HErr/HErr/ thue vns auff. Ach HERR Gott / wie lange müssen sie pochen vnd schreyen/da ist kein auffthun/kein Trost/keine Hoffnung nimmermehr in ewigkeit. Die Thür ist verschlossen/die viel Jahr ist offen gestanden/wer sich versäumet hat / der mag den schaden haben. Es heist: Viel beruffen/wenig erwehlet. In der Sündflut giengen nur acht Menschen mit Noe in die Archen/die andern musten alle verderben. Also wirds hie auch gehen/viel werden das ansehen vnd den schein haben/als weren sie Christen/aber wenig werden mit dem Bräutigam Christo zu der Himlischen Hochzeit eingehen / die andern werden bleiben in ewiger Finsternuß vnd Verdamnuß.

Was antwortet der Bräutigam den thörichten Jungfrawen?

Er sprach: Warlich ich sage euch/ich kenne ewer nicht. Christus der himlische Bräutigam kennet seine Bräute/die jm durch den glauben vertrawet sind/ die lest er ein/ vnd nimbt sie mit frewden an. Die Teuffelsbräute aber vnd geistliche Ehebrecherinnen/die mit Teuffelslehre vnd Menschentand Hurerey getrieben haben/ die lest er draussen stehen/vnd will sie nit kennen. Wer sich seiner vnd seines Worts hie geschämet hat/deß wird

er sich

[illegible] Warnung allen Christen. Als wolt er sagen: Dieweil jhr nicht wisset/wenn der HERR kommen wird/frü oder spat/Abends oder Morgens/bey Tag oder Nacht/ zu Mitternacht/ oder vmb deß Hannen geschrey/ so wachet/lebet also/daß jhr für dem Richter bestehen köndt / sehet zu/ daß jhr das Oel habt in ewren Lampen vnd Gefässen / das ist/ein auffrichtig Hertz vnnd Gewissen/ im Glauben zu GOtt/mit einem eusserlichen feinen Christlichen wandel/ gegen jederman/ vnd haltet euch an den Bräutigam Christum/vnd an sein heiliges wort/auff daß/wenn er kompt/entweder an der Stunde deß Todtes/oder am jüngsten Tage/daß jhr alsdenn bereit seydt/mit jhm einzugehen auff die Himlische Hochzeit/das ist/ zum ewigen Leben/ Das helffe vns Gott/Amen.

Epistel von den Aposteln in gemein/Rom. am 10. Cbpitel.

SO man von Hertzen glaubt / so wird man gerecht/ vnd so man mit dem Munde bekennet / so wird man selig/ Denn die Schrifft spricht: Wer an jhn glaubet / wird nicht zuschanden werden.

Es ist kein vnterscheid vnter den Juden vnnd Griechen/es ist aller zumal ein HERRE / reich über alle / die jhn anruffen. Denn wer den Namen deß HERRN wird anruffen / soll selig werden. Wie sollen sie aber anruffen/an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben/von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören/ ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wo sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben stehet: Wie lieblich sind die Füsse dere / die den Friede verkündigen / die das gute verkündigen? Aber sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam. Denn Esaias spricht: HERR / wer glaubet vnserm predigen? So kompt der Glaube auß der Predigt/ das predigen aber durch das Wort Gottes. Ich sage aber: Haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Land außgangen jhr Schall / vnd in alle Welt jhre Wort.

Was helt vns S. Paulus in diesen Worten für?

S. Paulus der heilige Apostel zeiget hie drey Stück an. Erstlich/ worinnen fürnemlich vnser Gerechtigkeit vnd Seligkeit stehe. Zum andern/wie man zur Seligkeit komme. Zum dritten/setzt er die Vrsach / warumb nicht alle Menschen die Seligkeit erlangen.

Worinne stehet vnser Gerechtigkeit vnd Seligkeit?

In zweyen Stücken. Im Glauben vnd Bekänntnuß.

Was